

Damit verbleiben beim Diboran noch zwei Protonen, die sich in besonderer Weise¹³⁾ innerhalb der Elektronenhülle der beiden Boratome anordnen; eine Sonderstellung, welche experimentell nachgewiesen werden kann, indem bei der Reaktion des Diborans mit Ammoniak stets nur zwei der sechs Wasserstoffatome an Ammoniak abgegeben werden:



Könnte man die beiden Protonen in die Bor-Kerne hineinzwängen, so ginge Diboran in Äthylen über. Da sich aber die Protonen nur in der Außenelektronenhülle befinden, stellt Diboran nur einen äthylen-ähnlichen Körper dar. Diese Ähnlichkeit zeigt sich in den chemischen (Addition von Na, HOX, HBr, Br₂, Reduktionsvermögen) und physikalischen Eigenschaften (Diboran: Schmp. — 93°, Schmp. — 166°, Schmp. der Bromverbindung etwa 10°; Äthylen: Schmp. — 102°, Schmp. — 169°, Schmp. der Bromverbindung 16°). —

¹³⁾ Ztschr. anorgan. allg. Chem. 173, 199 [1928]; 179, 309 [1929]; Helv. chim. Acta 12, 225 [1929].

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Deutsche Chemische Gesellschaft*).

Jahrhundertfeier von A. Kekules Geburtstag

am 6. und 7. September 1929 in Bonn.

Programm: Donnerstag, den 5. September, abends 9 Uhr: Begrüßungsabend in den oberen Sälen der Lese- und Erholungsgesellschaft, Koblenzer Str. 35. Freitag, den 6. September, vormittags 10 Uhr c. t.: Festakt im neuen großen Hörsaal der Universität (Eingang Hofgartenseite). 1. Begrüßungsansprachen; 2. Festrede von Geh.-Rat Prof. Dr. H. Wieland, München. Nachmittags 4 Uhr c. t.: Vorträge im neuen großen Hörsaal der Universität. 1. Prof. Dr. Paul Pfeiffer, Bonn: „Koordinations-theoretische Untersuchungen und Ziele.“ 2. Prof. Dr. Otto Diels, Kiel: „Die ‚Dien-Synthesen‘, ein ideales Aufbauprinzip organischer Stoffe.“ Abends 8 Uhr (pünktl.): Festessen in den oberen Sälen der Lese- und Erholungsgesellschaft, Koblenzer Str. 35 (Preis des trockenen Gedecks RM. 5,—). Samstag, den 7. September, vormittags 10 Uhr c. t.: Vorträge im neuen großen Hörsaal der Universität. 1. Prof. Dr. Paul Karrer, Zürich: „Beitrag zur Kenntnis der Carotinoide.“ 2. Prof. Dr. Otto Hahn, Berlin: „Die Elemente der letzten Reihe des periodischen Systems.“ Nachmittags 3½ Uhr: Dampferfahrt auf dem Rhein. Für die Damen der Festteilnehmer ist am Freitag nachmittag ein Ausflug vorgesehen; Samstag vormittag sind die Damen von der Bonner Verkehrsgesellschaft zu einer Autorundfahrt eingeladen. Im Direktorzimmer des Chemischen Instituts sind während der Tagung Erinnerungsgegenstände an August Kekule ausgestellt. Anmeldungen an Prof. Dr. P. Pfeiffer, Bonn, Meckenheimer Allee 98.

*) An der Tagung können auch solche Mitglieder des V. d. Ch. teilnehmen, die der Chemischen Gesellschaft nicht angehören.

RUNDSCHAU

„Metallisierte“ Banknoten. Nach einem neuen Verfahren aus dem Laboratorium von Dr. M. U. Schoop-Zürich sind Patente für eine Erfindung angemeldet worden, die von weittragender Bedeutung sein können. Unter gewissen Versuchsbedingungen gelingt es, mit einer bestimmten Stahllegierung Banknotenpapier zu überziehen, wobei sich das Metall mit dem Papier völlig verbindet, ohne es zu verletzen oder äußerlich zu ändern. Derartig metallisierte Banknoten sind viel widerstandsfähiger als gewöhnliche, sie lassen sich schwer zerreißen und auch schwer verbrennen. Derartig behandelte Banknoten können nach Angabe des Erfinders nicht gefälscht werden. Wir beabsichtigen, demnächst einen Aufsatz zu bringen, welcher über das neue Verfahren von Dr. Schoop eingehender berichtet. (52)

Davy-Jubiläum. Anlässlich des 100. Todestages von Sir H. Davy wurde in Ischl eine Gedenktafel für Davy, der dieses Bad besucht hatte, enthüllt. Der Feier wohnten der englische Geschäftsträger in Wien und der österreichische Bundeskanzler bei. (50)

Friedrich-Wöhler-Straße. Anlässlich des 100. Jahrestages der Entdeckung des Aluminiums wurde eine Straße der Stadt Wien nach Friedrich Wöhler benannt. (49)

Die Metallgesellschaft A.-G., Frankfurt a. M., hat eine eigene Zeitschrift, „Mitteilungen aus dem Arbeitsbereich der Metallgesellschaft“, herausgebracht, deren 1. Heft Aufsätze über „Das Rosten sulfidischer Metallerze“, „Die Einführung der elektrischen Gasreinigung in der europäischen Industrie“ und „Statistische Zusammenstellungen über Blei, Kupfer, Zink und Zinn“ enthält. (48)

Wenzelsches Adreßbuch der Chemischen Industrie.

Der Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin N24, Friedrichstraße 105 b, bereitet die 17. Auflage des bekannten Adreßbuches vor und bittet um möglichst umgehende Rücksendung der Fragebogen. (45)

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Donnerstags,
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Dr. med. et phil. J. Schüller¹⁾, o. Prof. der Pharmakologie und Direktor des pharmakologischen Institutes der Universität Köln, hat den Ruf an die Universität Göttingen abgelehnt.

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Frankfurter Universität haben sich habilitiert: Dr. E. Lorenz für Physik, Dr. G. Hahn für organische Chemie, Dr. Boris Rajewsky für Physik und physikalische Grundlagen der Medizin.

Gestorben sind: Dr. phil. Th. Hoffmann, München, Stadtchemiker, vor kurzem. — Fr. W. Küttner, Seniorchef der Küttner-Werke A.-G., Sehma-Pirna, vor kurzem.

Ausland. Gestorben: Dr., Dr.-Ing., Dr. phil. h. c. Karl Freiherr Auer von Welsbach, Ehrenmitglied des Vereins deutscher Chemiker, auf Schloß Welsbach in Kärnten, kurz vor Vollendung des 71. Lebensjahres, am 4. August. — Dir. R. Kunze, New York, früher Vorstandsmitglied des deutschen Kalisyndikates Berlin, seit 1927 Leiter der amerikanischen Filialen der N. V. Potash Export Maatschappij, Amsterdam, in Bad Reichenhall im 58. Lebensjahre am 30. Juli. — Ernest Twitchell, Fettchemiker, am 6. Juli im Alter von 66 Jahren in Cincinnati.

¹⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 42, 238 [1929].

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Messen und Wägen. Von W. Block. VIII + 339 S. Spamer, Leipzig 1928. RM. 28,—.

„Diese Schrift will vielmehr nur eine einfache und ausführliche Einleitung geben, wie man die Grundmessungen, die für einen Chemiker von Bedeutung sind, ausführt, und wie man überhaupt Messungen vornimmt . . .“

Damit hat Verf. Zweck und Ziel seines Buches angegeben, zugleich auch Stoffauswahl und Umfang begründet, wobei die Bezeichnung „Grundmessungen“ nicht zu eng ausgelegt wird. Zu beachten ist die Darstellung in Form eines Lehrbuches, das seine Benutzer in das besprochene Gebiet auch einführen und nicht nur „Rezeptsammlung“ sein will. Deshalb wird bewußt auf die Vollständigkeit und manchem zu knappe Darstellung etwa eines „Kohlrauschs“ verzichtet.

Recht eingehend behandelt werden Rauminhalts- und Dichtebestimmungen sowie Wägungen und Temperaturmessungen. Über Längen- und Winkelmessungen wird das im Laboratorium Wünschenswerte gebracht. Aus der Optik werden Photometer, Refraktometer, Interferometer und Polarimeter behandelt. Die wesentlichen elektrischen Meßapparate und Meßverfahren werden kurz, aber übersichtlich dargestellt.

Überall werden Hinweise auf praktische Handgriffe und zu kritischem Beurteilen der Messungen gegeben. Bemerkenswert sind die ausführliche Besprechung feiner Wägungen und Dichtebestimmungen mit ihren Hilfsbeobachtungen, die Fehlerbestimmung von Gewichtssätzen, Pyknometern, chemischen Meßgeräten, ferner die Aufstellung verschiedener Hilfstabellen zur Erleichterung von Zahlenrechnungen. — Besonders ist noch hinzuweisen auf die einleitenden, ausführlichen Abschnitte über